

Schulkonferenz vom 23.06.2026

Anwesende:

Eltern: Herr Giershausen, Frau Großmann, Frau Alftter, Frau Dietrich, Frau Christmann
Frau Bozou

Schülerschaft: Julius Eichelberg, Malte Tappel, Selin Kaya, Rebekka Peter, Philip Kelm,

Lehrerschaft: Herr Karrenbauer, Frau Focke, Herr Schütze-Rehling, Herr Grifka, Herr
Hüging, Frau Pellin

Schulleitung: Frau Lamsfuß-Schenk, Frau Mösch

Gast: Frau Dressler (TOP Schulhund), Herr Krämer (SV-Lehrer), Frau Akman
(Nachrückerin)

Beginn 18:00, R 123

TOP 1: Begrüßung durch die Schulleitung

TOP 2 (statt TOP 10): Schulhund

Informationen durch Frau Dressler: siehe angehangene Präsentation.

Frau Dressler ist die ausgebildete Person und der Hund begleitet sie in die Klassen, es können aber auch Besuche in Klausuren oder anderen Klassen erfolgen, dies hängt jedoch vom Bedarf und der Verfügbarkeit von Frau Dressler ab. Der Hund kann prinzipiell in allen Stufen eingesetzt werden.

Antrag an die Lehrerkonferenz:

„Die SK möge beschließen, dass ein Schulhund im Unterricht und schulischen Alltag eingesetzt werden darf. Voraussetzung sind ein pädagogisches Konzept, die Teilnahme an einer Schulhundausbildung sowie die Einhaltung aller rechtlichen, hygienischen und organisatorischen Vorgaben“

Stimmergebnis

Bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

TOP 3 Neu Feststellung der Tagesordnung/ Verabschiedung des Protokolls

Beides wird so angenommen.

TOP 4 NEU Bericht aus den verschiedenen Beteiligten der Schulkonferenz

Bericht der Schulleitung

Digitales:

Einführung der Tablets verzögert sich etwas. Die Geräte sind eingetroffen, aber das WLAN ist noch nicht ausreichend ertüchtigt. Letzteres liegt in der Verantwortung der Stadtverwaltung. Schwierig wird die Abstimmung dadurch, dass durch Ausschreibung immer wieder neue Firmen gewonnen werden und so bis zu fünf Firmen zusammenarbeiten und koordinieren müssen.

Kurzstunden

Schulorganisatorisch die beste Lösung, jedoch de facto eine Unterrichtskürzung in allen Schulstufen. Gegen diese Lösung wurde von der Schulkonferenz kein Einspruch erhoben

Unterrichtsversorgung/ Raumversorgung 26/27

Wieder alle Jahrgangsstufen von 5-13. Die Abordnungen von der Grundschule sind beendet und die betreffenden Lehrkräfte sind wieder voll am Sibi.

Vertretungslehrkräfte kommen in verschiedenen Fächern (Kunst/D/PL, in PL und D eingesetzt; Kunst; Chemie)

Systematische Kürzung Musik in der 8.

Bericht der Schulpflegschaft

Zu den Kurzstunden gibt es keine Rückmeldungen elternseitig. Es hat ein weiteres Gespräch der Schulpflegschaft mit dem Bürgermeister und dem ersten Beigeordneten zum Thema Sanierung stattgefunden. Weiterhin steht der Umbau des Feuerschlösschens an, ansonsten ist die Finanzlage problematisch.

Bericht der SV

Durchführung der Osteraktion und der Ausschreibung des Titels der Sibi-Sommernacht. Ende März gab es eine Umfrage zur Handyordnung, da schon ein spürbarer Unterschied zur vorherigen Ordnung deutlich wurde.

Es gab in der Schülerschaft 308 Antworten, schwerpunktmäßig aus der Mittel- und Oberstufe.

Positiv wird die neue Handyordnung kaum gesehen (mehr Kommunikation, mehr Konzentration).

Negative Punkte waren aber deutlich in der Überzahl, dazu zählten, dass Diskussionen zwischen SchülerInnen und Lehrkräften zugenommen und damit das Schulklima schlechter wird, es wurde über mangelndes Vertrauen geklagt, in der Oberstufe wurden kurzfristige Änderungen genannt, die nun sehr schwer zugänglich sind.

Anhang: Auszüge aus der Umfrage

In der Aussprache wurde von der Schulleitung angemerkt, dass sie dankbar für die Umfrage sei, jedoch das Ergebnis auch zeige, dass die Stelle erzieherisch richtig sei. Bedauerlich wurde die Verschlechterung des Klimas empfunden.

Selin berichtete von alltäglichen Hürden (WLAN/Hotspot; Stundenplanumstellungen). Frau Focke berichtete aus Stundenplanersicht, dass es wenig organisatorische Umplanungen gibt. Dem wird aus der Schülersicht widersprochen, da es manches Mal eine Kommunikation via Mail gibt (Ausfall). Herr Hüging weist darauf hin, dass es bei den Lehrkräften auch eine dienstliche Handynutzung gibt. Frau Akman berichtete, dass sie auch die Angst wahrnimmt, aber gleichzeitig auch die ziemliche Gelassenheit bei einigen SchülerInnen. Frau Pellin merkte die höfliche Kommunikation zur Handynutzung seitens der SchülerInnen an. Als Problemzone wurden noch die Toiletten genannt.

Eine Evaluation der Handyordnung findet in der ersten Sitzung im neuen Schuljahr statt.

TOP 5 Evaluation der Projektstage

Die Schulleitung informierte über die Projektwoche, bei der es sehr viele tolle Angebote gab und alle Beteiligten mit viel Motivation dabei waren. Sehr positiv stellt die Elternschaft die vielen Angebote heraus.

Am Anfang des kommenden Schuljahres wird der Beschluss „Alle zwei Jahre findet eine Projektwoche statt“ nochmal diskutiert werden. (1. Schulkonferenz)

TOP 6a Fahrten

In der Stufe 7 findet die Englandfahrt statt. Bisher war die Teilnahme freiwillig, fast alle Schülerinnen der Stufe haben dies genutzt. Ggf. haben finanzielle Probleme, Visaschwierigkeiten, Vorbehalte vor einer langen Fahrt ins Ausland, Allergien, Seekrankheit etc. zur Nicht-Teilnahme geführt. Frau Focke hat mit der Gruppe derjenigen, die dieses Jahr hiergeblieben sind, gesprochen. Die SchülerInnen schienen mit der Situation auch am Ende der Woche noch zufrieden. Ähnliches wird von den Eltern der Kinder, die im letzten Schuljahr hiergeblieben sind, berichtet.

Es wird zur Diskussion gestellt, dass die Englandfahrt verpflichtend werden soll.

Hierzu gab es verschiedene Meinungen:

- Positiver Effekt durch die Fahrt ggf. nicht gegeben, wenn Teilnahme nicht freiwillig
- Manchmal müssen die Kinder auch dazu gebracht werden, Hürden zu überwinden/ Stärken Hürden zu überwinden
- Manchmal werden Gründe ggf. vorgeschoben, weil die Teilnahme nicht erwünscht ist. Verpflichtung wirkt dem entgegen.
- Verpflichtung führt dazu, dass jedes Sibi-Kind bestimmte Erfahrungen wie hier z.B. Gastfamilien/ eine Woche im Ausland durchlaufen haben.
- Erziehungspflicht vs. Selbstentscheidungsrecht der Kinder/ Familien
- Viele positive Eindrücke von Kindern, die sich überwunden haben zu fahren
- Verpflichtung heißt nicht, dass es nicht auch begründete Ausnahmen geben kann.
- Meinungsbild in der Lehrerkonferenz eher pro obligatorische Englandfahrt.
- Obligatorisch gilt dann für den Jahrgang, der sich als nächstes anmeldet?

Eine Entscheidung der Schulkonferenz dazu findet auf der ersten Schulkonferenz im nächsten Schuljahr statt.

Die Weimarfahrt fand bisher mit nur einer Übernachtung statt. Dies ist in Anbetracht der Fahrzeit schwierig.

Antrag: Die Weimarfahrt wird von einer Nacht auf zwei Nächte verlängert

Stimmergebnis: Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

TOP 6b Aktionstag (ehemals Wandertag)

Frau Mösch stellt den folgenden Beschluss der Lehrerkonferenz vor.

Beschluss Lehrerkonferenz 2026_10_06

Ziele: Klassen- bzw. Stufenaktionstag dienen der Erziehungs- und Bildungsarbeit und der Stärkung der Klassengemeinschaft.

Dauer: In den Jahrgangsstufen, in denen eine Klassenfahrt stattfindet, wird nur der allgemeine Aktionstag genehmigt.

In allen anderen Stufen kann auch im ersten Halbjahr ein Aktionstag beantragt werden.

In der gesamten Schulzeit darf ein Besuch eines Freizeitparks durchgeführt werden.

Zeitlicher Umfang: Der Aktionstag umfasst mindestens fünf Zeitstunden.

Ein Grillabend kann den regulären Aktionstag ersetzen.

Es kann eine Übernachtung durchgeführt werden. Der anschließende Unterrichtstag ist dann unterrichtsfrei.

Bei zwei Aktionstagen können diese mit einer Übernachtung zusammengelegt werden.

Kosten: Die Kostenobergrenze liegt pro Jahr bei 25€ und kann durch Ersparnisse des Vorjahres erhöht werden, so dass die Gesamtsumme von der Klasse 5-10 nicht höher als 150€ ist.

Jgst. 5: Klassenfahrt und ein Aktionstag

Jgst. 6: zwei Aktionstage

Jgst. 7: Englandfahrt und ein Aktionstag

Jgst. 8: zwei Aktionstag

Jgst. 9: Klassenfahrt und ein Aktionstag

Jgst. 10: zwei Aktionstage

EF: Methodentage, Wasserskifahrt und Aktionstag

Q1: Fahrt und Exkursionen

Q2: Fachspezifische Exkursionen

In Bezug auf die Fahrtkosten wird über folgenden **Antrag** abgestimmt

In den 25€ sind die Fahrtkosten inkludiert.

Stimmergebnis:

9 dafür, 6 dagegen, 2 Enthaltungen. Und somit angenommen.

Antrag: Im Beschluss der Lehrerkonferenz wird in Bezug auf den Freizeitpark „in Jahrgangsstufe 9 oder 10“ ergänzt.

Stimmergebnis: einstimmig

Antrag: Die Weimarfahrt ist eine bildungspolitisch orientierte Fahrt und schränkt den Aktionstag der Klassen 10 ein (nur noch ein Aktionstag)

Stimmergebnis:

10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 7 Enthaltungen und damit angenommen.

Antrag: Ergänztter Beschluss der Lehrerkonferenz zu Aktionstagen:

12 Ja, 2 Nein, 3 Enthaltungen. Damit angenommen.

Gültigkeit ab nächstem Schuljahr für alle Klassen.

Vollständiger Beschluss für die Lesbarkeit im Anhang

Ab hier nur noch fünf Elternvertreter anwesend.

TOP 7 Bewegliche Ferientag

Auszug aus der Präsentation der Schulleitung

Die Zahl ist in der Ferienordnung des Landes NRW für die Schuljahre 2024/2025 bis 2029/2030 festgelegt (BASS 12-65 Nr. 1). Dort ist ausdrücklich geregelt, dass den einzelnen Schulen in den Schuljahren 2025/26, 2026/27 und 2027/28 jeweils drei bewegliche Ferientage zustehen.

Gestaltung an der einzelnen Schule

Über die konkreten Termine dieser drei beweglichen Ferientage entscheidet die Schulkonferenz im Einvernehmen mit dem Schulträger. Mindestens einer dieser Tage ist als Brauchtumstag (z.B. Karneval, örtliches Volks- oder Heimatfest) festzulegen.

Tag 1: Freitag, 05.02.2027

Tag 2: Montag, 08.02.2027

Dienstag, den 09.02.2027 wird unterrichtsfrei sein, da Pädagogischer Tag.

Tag 3: LK beantragt, diesen als Brückentag in den Mai zu legen, ebenso wie den Ausgleichstag für den Tag der Offenen Tür (07.05.2027 und 28.05.2027).

Diskussion zu der Beschlussvorlage aus der Lehrerkonferenz

- Abstimmung in der tandemfähigen Lehrerkonferenz über den Antrag der Schulleitung zu den beweglichen Ferientagen (Alternativen Karneval bewegliche Ferientage, ein Brückenfreitag frei; Änderungsantrag in der Konferenz pädagogischer Tag am Veilchendienstag spontan in der Konferenz, Mehrheit sprach sich dafür aus), eine nachträgliche Umfrage im Kollegium hat nicht stattgefunden
- Nicht sinnvoll Unterricht zu machen.

Antrag: Die beweglichen Ferientage finden am Freitag nach Weiberfastnacht und Rosenmontag statt.

Stimmergebnis: einstimmig (16)

Antrag: Der dritte bewegliche Ferientag findet im Mai statt.

Stimmergebnis: 9 Ja, 2 Nein, 5 Enthaltungen

Antrag: Der Ausgleichstag für den Tag der offenen Tür findet an einem Brückentag im Mai statt.

Stimmergebnis: 8 Ja, 1 Nein, 7 Enthaltungen

TOP 8 Bericht Stand der Erarbeitung Schutzkonzept

Präsentation siehe Anhang

Ein pädagogischer Tag hat stattgefunden. Hier wurde neben den Aspekt der Täterstrukturen bei sexuellem Missbrauch vor allem über einen Verhaltenskodex gesprochen und dazu verschiedene Vorschläge erarbeitet. Die Ergebnisse werden so zusammengestellt, dass er in der Schulgemeinschaft diskutiert werden kann und dann an die Lehrerkonferenz zurückgegeben wird.

Bisher bezieht sich der Verhaltenskodex auf das Verhältnis Lehrpersonen und SchülerInnen. Es wird sich darüber hinaus an den Problemfeldern sowie an den von der Schulgemeinschaft genannten Themenfeldern gearbeitet.

Die im Vorfeld durchgeführte Umfrage wurde sehr gewissenhaft bearbeitet.

In der Schulkonferenz werden die Ergebnisse (Umfrage, bis dahin erarbeitete Ergebnisse) im nächsten Schuljahr vorgestellt. Ggf. wird die DNA-Gruppe noch einbezogen.

TOP 9 Schulentwicklung (DNA-Gruppe, Runder Tisch)

Es gibt relativ viele Gruppen und der Tagesordnungspunkt soll dazu dienen, sich zu verständigen wie Informationen weitergegeben werden. Die Elternschaft wünscht sich ein Update zu Sibi in 10 Jahren und den damit verbundenen Prozessen und insgesamt regelmäßiger Updates.

Die Schulleitung gibt die Information, dass die Schulentwicklung wird von einem Beratungsteam begleitet, das in den Prozessen darauf setzt, dass zwischen den Beteiligten konsensualisiert wird. Deswegen wurde der Punkt Ganztagschule in Bezug auf Sibi in 10 Jahren nicht direkt weiterverfolgt. Momentan wird an den folgenden Themen wie Förderung von Selbstständigkeit der Schüler, Öffnung von Unterricht für eigenständigeres Lernen (deeper learning) gearbeitet.

Zusätzlich wird das Anliegen geäußert, dass sich dem Thema Alltagsrassismus am Sibi gewidmet wird, da es auch Vorfälle am Sibi gibt und Kinder betroffen sind. Es soll insgesamt Umgang und Respekt immer wieder thematisiert werden.

TOP 10 Schulhund (siehe oben)

TOP 11 Verschiedenes

Schulbuch/Eigenanteil

Lehrbuchantrag Englisch

- Die Fachkonferenz Englisch beantragt für die Q-Phase den Lehrwerkswechsel vom aktuellen Green Line Oberstufe hin zu Camden Town Oberstufe. Die Fachkonferenz hat mehrere Lehrwerke geprüft und das Camden Town Lehrwerk ist thematisch besser aufgestellt und an unsere Kompetenzen angepasst. Der Wechsel wurde in der Fachkonferenz am 18.5. mehrheitlich beschlossen.
- Das Lehrwerk liegt im Eigenanteil und wird von den Eltern angeschafft. (ab 2026/2027 , Titel: Camden Town Oberstufe - Allgemeine Ausgabe 2024 für die Sekundarstufe II , Verlag: Westermann, ISBN-Nummer: 978-3-14-180701-1, Preis: 29,90€

Lernmittel für das Schuljahr 2026 / 2027 Elternanteil			
Jg.	Lernmittel	Einzel- preis	Gesamt €
5	1. Diercke Weltatlas. <u>Westermann, ISBN 978-3-14-100900-2*</u> 2. Green Line 1 G9 (flexibler Einband). <u>Klett, ISBN 978-3-12-835011-0</u>	36,50 25,50	62,-
6	Green Line 2 G9 (Flexibler Einband). <u>Klett, ISBN 978-3-12-835021-9</u>	25,50	25,50
7	1. Green Line 3 G9 (Flexibler Einband). <u>Klett, ISBN 978-3-12-835031-8</u> 2. Latein: Cursus Vokabelheft. C.C. Buchner, <u>ISBN 978-3-661-40206-2</u>	25,50 11,20	36,70
8	Green Line 4 G9 (flexibler Einband). <u>Klett, ISBN 978-3-12-835041-7</u>	25,50	25,50
9	Green Line 5 G9 (flexibler Einband). <u>Klett, ISBN 978-3-12-835051-6</u>	25,50	25,50
10	Green Line 6 G9 (flexibler Einband). <u>Klett, ISBN 978-3-12-835061-5</u>	25,50	25,50
EF	Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Oberstufe. Abiturwissen Deutsch. <u>Cornelsen, ISBN 978-3-464-63737-1</u> (alle Kurse)	23,25	23,25
Q1 /Q2	Englisch - Camden Town Oberstufe - Allgemeine Ausgabe 2024 für die Sekundarstufe II. <u>Westermann, ISBN 978-3-14-180701-1</u> (alle Kurse)	29,95	29,95
* Anschaffung für den häuslichen Gebrauch (Für den Unterricht in der Schule werden Atlanten zur Verfügung gestellt.) Bitte beachten Sie, dass durch Arbeitshefte in verschiedenen Fächern noch weitere Kosten auf Sie zukommen werden. Für alle Titel gilt der Preisstand vom 10.06.2026			

Antrag: Die Schulkonferenz beschließt die vorliegende Eigenanteilsliste.

Stimmergebnis: Ja-Stimmen: 12, Enthaltung 4

Nach jetzigem Stand findet die **Sibi-Sommernacht** satt, das Programm wird gekürzt.
Der Appell der Schülerschaft ist, dass der Aufbau nicht in der Mittagshitze stattfindet.
Die Detailplanung für Freitag wird mit Frau Weiser-Oswald abgestimmt.

Kioskangebot soll nach Umfrage der Schülerschaft um ein veganes Angebot erweitert werden bzw. das vegetarische Produkt zu einem veganen weiterzuentwickeln. Hierzu kann die Schülerschaft gerne selbstständig Gespräche mit dem Stadtjugendring führen.

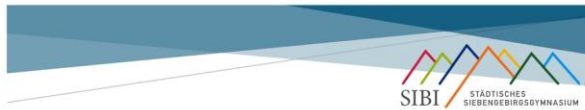
Frau Großmann verabschiedet sich nach längerjähriger Arbeit aus der Schulkonferenz und erntet für ihr Engagement Dankbarkeit und Applaus.

Auch Frau Akman wird die Schulkonferenz vorerst verlassen (Auslandsschuljahr Barcelona).

Ende der Schulkonferenz.

Anhang:

TOP 2 NEU Präsentation Schulhund



EIN SCHULHUND AM SIBI

*Implementierung des Schulhundes Haku (auf
Probe als Pilotprojekt) am städtischen
Siebengebirgsgymnasium Bad Honnef*

Mathilde Dreßler
dressler@sibi-honnef.de

Konkrete Einsatzmöglichkeiten im Schulalltag

Ein Schulhund kann vielfältig und altersgerecht eingesetzt werden, zum Beispiel:

- **Soziale Förderung:** Unterstützung bei der Konfliktbewältigung, Förderung von Teamarbeit, Training sozialer Regeln und respektvollen Verhaltens.
- **Emotionale Unterstützung:** Begleitung in belastenden Situationen (z. B. Prüfungsphasen), Hilfe beim Umgang mit Ängsten, Förderung emotionaler Selbstregulation.
- **Motivation und Aufmerksamkeit:** Strukturierung von Unterrichtsphasen, Aktivierung ruhiger oder zurückhaltender Kinder, Förderung der Konzentrationsfähigkeit.
- **Leseförderung:** Kinder lesen dem Hund vor. Der Hund bewertet nicht, unterbricht nicht und hört geduldig zu. Dies kann Lesefreude, Leseflüssigkeit und Selbstvertrauen stärken.
- **Förderung besonderer Zielgruppen:** Unterstützung von Kindern mit Förderbedarf, im inklusiven Unterricht oder bei sozial-emotionalen Schwierigkeiten.
- **Übernahme von Verantwortung:** Schülerinnen und Schüler lernen Regeln im Umgang mit dem Hund, übernehmen kleine Aufgaben und erfahren Verlässlichkeit und Konsequenz.

Informationen zum Hund „Haku“



Haku ist ein Australian Shepherd Rüde und am 28.04.2023 bei den *Rhine-River-Aussies* bei Köln geboren. Dort lebte er in seinen ersten Welpenwochen mit seinen Geschwistern und Mutter sowie anderen Artgenossen. Haku ist ein neugieriger und aufgeschlossener Hund, der gerne Neues lernt und mit seiner freundlichen, sanften Art schnell Vertrauen aufbaut.

Der Australian Shepherd eignet sich aus verschiedenen Gründen sehr gut als Schulhund. Er gilt als besonders intelligent und lernfreudig. Neue Aufgaben versteht er schnell und arbeitet gerne eng mit seiner Bezugsperson zusammen. Diese hohe Lernbereitschaft ist im Schulalltag von Vorteil, da der Hund klare Regeln und Abläufe kennenlernen und zuverlässig umsetzen kann.

2

Was ist ein Schulhund – Gründe für den Einsatz

Ein Schulhund ist ein speziell ausgebildeter, regelmäßig im Unterricht eingesetzter Hund, der gemeinsam mit einer qualifizierten Lehrkraft den Schulalltag begleitet. Diese Form der tiergestützten Pädagogik basiert auf wissenschaftlichen Erkenntnissen zur positiven Wirkung von Mensch-Tier-Interaktionen auf Lern- und Entwicklungsprozesse.

Schulhunde sind sorgfältig ausgewählt, gut sozialisiert, freundlich, geduldig und stressresistent. Sie verfügen über eine besondere Eignung für die Arbeit mit Kindern und werden kontinuierlich ausgebildet sowie tierärztlich betreut. Der Einsatz erfolgt stets strukturiert, geplant und unter Aufsicht der verantwortlichen Lehrkraft. Das Wohl des Hundes hat dabei ebenso hohe Priorität wie das der Schülerinnen und Schüler.

Pädagogischer Mehrwert eines Schulhundes

Zahlreiche Studien im Bereich der tiergestützten Intervention zeigen, dass der Kontakt zu Hunden positive Auswirkungen auf Lernklima, Motivation und soziales Verhalten haben kann. Unter anderem wird beschrieben:

- **Stressreduktion:**
 - Der Kontakt zu einem Hund kann nachweislich das Stresshormon Cortisol senken und zur emotionalen Stabilisierung beitragen.
- **Förderung sozialer Kompetenzen:**
 - Hunde wirken als „soziale Brücken“. Sie unterstützen Empathieentwicklung, Rücksichtnahme, Verantwortungsbewusstsein und respektvollen Umgang.
- **Verbesserung des Klassenklimas:**
 - Die Anwesenheit eines Hundes kann zu einer ruhigeren Lernatmosphäre beitragen.
- **Steigerung der Lernmotivation:**
 - Schülerinnen und Schüler zeigen häufig eine erhöhte Bereitschaft zur Mitarbeit und Konzentration.
- **Stärkung des Selbstwertgefühls:**
 - Positive Interaktionen mit dem Hund ermöglichen Erfolgsergebnisse – besonders für unsichere oder zurückhaltende Kinder.

1

Außerdem ist der Australian Shepherd sehr menschenbezogen und baut eine enge Bindung zu seiner Bezugsperson, zum Beispiel zur Lehrkraft, auf. Gleichzeitig ist er in der Regel freundlich und offen gegenüber Kindern. Durch seine Sensibilität nimmt er Stimmungen im Raum gut wahr und reagiert feinfühlig auf Unsicherheiten oder Stress. Das kann besonders schüchternen oder unruhigen Kindern helfen, sich sicherer zu fühlen.

In der Tierarztpraxis von Dr. Holst in Bonn wird Haku regelmäßig untersucht, geimpft und bei Bedarf behandelt. Alle durchgeführten und noch bevorstehenden notwendigen Impfungen sind und werden im Heimtierausweis festgehalten. Auf einem gesondert geführten Nachweisblatt werden neben den Impfungen auch Entwurmungen und relevante Erkrankungen des Hundes eingetragen. Diese Dokumentation wird von Frau Dreßler geführt und ist ebenso wie der Impfausweis bei ihr einsehbar.

Haku besuchte die Welpenschule bei *Venuspfoten* und arbeitete im individuellen Training mit der Hundeschule *Hundwerk* in Bonn an Themen wie Orientierung am Menschen, Leinenführigkeit und Impulskontrolle. Mit Erfolg bestand er bereits mit eineinhalb Jahren den Eignungstest für die Schulhundausbildung. Diese musste aufgrund fehlender Stammschule bis vor kurzen aufgeschoben werden. Seit Februar 2026 befindet sich Haku mit Frau Dreßler in der Ausbildung zum Schul-/Therapiehund für tiergestützte Intervention bei *Rheingebell* in Alfter, weswegen er vorerst als Präsenzhund zur Eingewöhnung eingeplant ist und erst später weitere Aufgaben übernehmen wird. Die Ausbildung wird voraussichtlich Ende September abgeschlossen.

Rechtliche Vorgaben

Um einen Hund als Schulhund mit in die Schule nehmen zu können, müssen laut Handreichung des Schulministeriums NRW verschiedene Voraussetzungen erfüllt sein (siehe: <https://www.schulministerium.nrw/sites/default/files/documents/Allgemeine-Hinweise-Schulhund.pdf>):

- Die Schulleitung ist die entscheidende Instanz bei der Frage, ob ein Hund zum Schulhund werden darf und sollte unbedingt hinter dem Projekt stehen. Ohne Zustimmung durch die Schulleitung kann kein Hund mitgenommen werden. Demnach

3

folgt der Einsatz eines Schulhundes durch die Entscheidung der Schulleitung im Rahmen der schulischen Eigenverantwortung (vgl. § 3 Abs. 1 und 2 SchulGNRW).

- Jedes pädagogische Konzept sollte von der Lehrerkonferenz abgestimmt sein, so ist eine Beteiligung der Lehrerkonferenz und weiterer Mitwirkungsorgane (z.B. Schulpflegschaft) für den Start eines Schulhundeeinsatzes wünschenswert, allerdings „ist es oft so, dass eine Testphase nicht dort abgestimmt sein muss“. Die Lehrerkonferenz sollte jedoch die feste Etablierung des Konzepts befürworten. Dies bedeutet nicht, dass alle Kolleginnen und Kollegen damit einverstanden sein müssen.

- Neben der Erfüllung der Grundvoraussetzungen im Gehorsam, ist eine gute Aus- und Weiterbildung von Hund und Besitzer:in wichtig. Die Eignung des Hundes wird vor der Ausbildung zum Schulhund in einem Eignungstest überprüft und ist deren Zugangsvoraussetzung. Die Ausbildung schließt mit einer Prüfung ab. (Die Kosten für Überprüfungen und Ausbildung trägt der Besitzer des Hundes. Hierbei besteht jedoch die Möglichkeit einer Unterstützung durch die Schulgemeinschaft.)

- Der Halter/ die Halterin muss eine Hundehaftpflichtversicherung abgeschlossen haben.

- Der Hund muss einen gesunden Allgemeinzustand, der vom Tierarzt bestätigt wird, vorweisen.

- Auch die Eltern sollten über einen Infobrief über den geplanten Einsatz eines Schulhundes vor Beginn des Vorhabens informiert werden.

- Die Schüler:innen der Lerngruppe, die der Schulhund besuchen wird, werden intensiv auf den tierischen Besuch vorbereitet.

Allgemeine Regeln im Umgang mit dem Schulhund¹

Einige Ängste und Vorbehalte können durch die Einhaltung klarer Regeln und der Wirkung eines Hundes auf die Schüler:innen ausgeräumt werden.

¹ <https://www.tbdev.de/de/leitlinien/in-der-schule>

- Auf Ängste von Kindern, Erwachsenen oder des Hundes wird jederzeit Rücksicht genommen.

- Die Einsätze sowie Impfungen, Entwurmungen und relevante Erkrankungen werden dokumentiert und können auf Rückfragen eingesehen werden.

- Ein Hygieneplan für den Einsatz eines Schulhundes ist erstellt und kann ebenfalls bei Rückfragen direkt beim Halter/ bei der Halterin und online im Schulhund-Konzept eingesehen werden.

Hygieneplan (Kurzfassung)

Für die Einsätze eines Schulhundes im Unterricht und seine Besuche am Gymnasium gilt der nachstehende Hygieneplan:

- Der Schulhund wird regelmäßig geimpft und entwurmt und auf Parasiten wie Flöhe, Zecken und Milben untersucht.

- Der Hund wird vor dem Betreten des Schulgebäudes gesäubert. Er hinterlässt im Gebäude nicht mehr Spuren als die, die auch Menschen durch die Nutzung des Gebäudes hinterlassen.

- Der Schulhund hat keinen Zugang zu den Schulküchen und den Sanitäranlagen der Schule.

- Der Schulhund wird vorerst keinen Zugang zum Lehrerzimmer haben.

- In dem Klassenraum, in denen der Schulhund eingesetzt wird, ist eine Gelegenheit zum Händewaschen gegeben (fließendes Wasser, Seife und Handtücher).

- Nach dem Kontakt mit dem Hund sind die Hände gründlich zu waschen.

- Desinfektionsmittel und geeignetes Material zur Entfernung von Ausscheidungen sind vorhanden und werden zusätzlich vom Halter/ von der Halterin mitgeführt. Die Reinigung des Fußbodens von Hundehaaren erfolgt nach Bedarf durch den Halter/ durch die Halterin, auch außerhalb der üblichen Reinigungsintervalle der Putzkräfte.

- Der Schulhund wird sich nur angeleint (d.h. mit Halsband oder Brustgeschirr und Leine) zwischen den Räumen und auf den Schulhöfen der Schule bewegen.

- Der Schulhund wird sich niemals in den Pausen auf den Schulhöfen aufhalten und generell größere Menschenansammlungen in der Schule meiden.

- Der Hund wird nie ohne Aufsicht mit den Schüler:innen allein gelassen.

- Der Schulhund wird stets vom Halter/ von der Halterin begleitet.

- Die Anwesenheit des Hundes wird durch ein Schild Am Klassenzimmer sowie im Lehrerzimmer mitgeteilt.

- Der Schulhund darf nur nach Rückfrage an die Begleitperson gestreichelt werden.

- Schüler:innen sind nicht gezwungen, mit dem Hund in Kontakt zu treten. Jede Annäherung ist freiwillig.

- Möchte ein Schüler Kontakt zum Hund aufnehmen werden hierfür klare Regeln abgesprochen. Die Schüler wissen, wie sie in welcher Situation Kontakt zum Hund aufnehmen können und werden hierfür die Unterstützung des Therapiebegleithundeführers erhalten. Der Hund läuft in der Klasse frei herum (solange alle Schüler damit einverstanden sind) und kann von sich aus Kontakt zu den Schülern aufnehmen. Er hat jedoch in der Klasse eine Rückzugsmöglichkeit, die von mindestens zwei Seiten begrenzt ist, wo der Hund nicht gestört werden darf.

- Der Schulhund darf generell nicht gefüttert werden - außer es wird von der Begleitperson ausdrücklich erlaubt.

- Liegt der Hund auf der Decke, ist dies zu respektieren und Abstand zu halten.

- Im Klassenraum und in den Büroräumen erhält der Hund einen eigenen, deutlich sichtbar gekennzeichneten Ruhebereich, der von allen zu respektieren ist.

Von der Kultusministerkonferenz (KMK) veröffentlichte Richtlinien zur Sicherheit im Unterricht. 2019. S. 111:

<https://www.kmk.org/service/servicebereich-schule/sicherheit-im-unterricht.html>

- Zubehör wie Wasser- und Futternapf, Spielzeug und Übungsmaterial sowie Hundedecke, etc. wird in einer Kunststoffkiste mit Deckel aufbewahrt und regelmäßig gereinigt.

Zielformulierungen

1. Eingewöhnung / Akklimatisation von Haku in der Schule. (voraussichtlich immer mittwochs in der 3. und 4. Stunde und ggf. freitags in der ersten Stunde)
Betroffen ist der Raum 410 und die große Sporthalle
2. Vorstellung des ausgearbeiteten Schulhund-konzepts in der Schulversammlung am 23. Juni 2026
3. Ggf. Hunde-AG im Schuljahr 2026/27
4. Vereinzelter Einsatz in Freistunden bspw. im Bio- oder Deutschunterricht
5. In Zukunft: ggf. Hundeklasse (ab der 5. Klasse)

Anhang

Regeln im Umgang mit Haku

Rufe mich nicht ich komme von allein!	Wenn es leise ist, fühle ich mich am wohlsten	Wenn ich auf meiner Decke bin, habe ich Pause.
Halte mich nicht fest.		Begrüße mich am besten seitlich.
Starre mir nicht in die Augen. Das verunsichert mich.		Gib mir nur Futter, wenn Frau Dreßler es erlaubt.
Wasche dir nach dem Streicheln die Hände.		Schließe deine Schultasche und lasse nichts liegen.
Wenn ich mein Halstuch trage, kannst du mit mir Kontakt aufnehmen.		Nur eine Person spricht mit mir oder streichelt mich.
	Gehe langsam, wenn ich da bin. Renne nicht vor mir weg.	

8

Wir haben Hundebesuch

Haku im Einsatz



Bitte klopfen und warten bis die Tür geöffnet wird.

Leise eintreten und Tür schließen

9

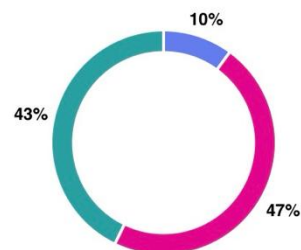
Ergänzung zu TOP 4 Umfrage der SV zur Handyordnung

Umfrage zur neuen Handyordnung unter Schüler*innen

1. Welche Stufe besuchst du derzeit?

[Weitere Informationen](#)

● Unterstufe (5-6)	31
● Mittelstufe (7-10)	145
● Oberstufe (EF / Q1)	132



2. Inwieweit stimmst du der folgenden Aussage zu: „Ich habe seit der neuen Handyordnung positive Auswirkungen auf den Schulalltag gemerkt.“

[Weitere Informationen](#)

Promotoren	9
Passive	8
Kritiker	291



Frage: Welche positiven Auswirkungen hast du seit der neuen Handyordnung auf den Schulalltag gemerkt?

die jüngsten Schüler sind weniger am Handy

Gar keine

Einwenig weniger Ablenkung

Das man mit Kindern viel mehr reden kann und sie nicht dauernd am Handy hocken

Gar keine, eigentlich ist alles gleich geblieben.

Es hat sich bei manchen Lehrern nichts verändert aber anderer Lehrer sind förmlich geil darauf ein Handy einzusammeln egal wie und ob

Keine, es ist alles beim alten

Wenn man vor den Klassen wartet sind nicht alle am Handy sondern man spricht mehr

Keine, vielleicht ein bisschen mehr kontentration auf den Unterricht aber eigentlich keine

kaum was jeder ist immernoch am handy, vorallem wurde das Klo dadurch noch mehr zum ort fürs Handy.

Frage: Welche direkten Nachteile hat die neue Handyordnung auf den Schulalltag für dich?

Ja, bessere Gruppenarbeit beim Arbeiten außerhalb und innerhalb des Klassenraums

Nein

Alle sind genervt. Keiner den ich kenne sieht darin wirklich Vorteile.

ja, alle sind genervt und für die Pause macht es überhaupt keinen Unterschied, da man vorher auch nicht am Handy war wenn man draußen ist, sondern sich eh schon unterhalten hat

Leher und Schüler sind mehr im konflikt als sonst, was eine unharmonische Atmosphäre bildet und alle auf jeden sauer sind

Aufgarkeinfall

Die Konflikte zwischen Lehrer und Schüler steigen sowie die Spannung , Ärger wird nicht vermieden

Ja, bessere Gruppenarbeit beim Arbeiten außerhalb und innerhalb des Klassenraums

Nein

Alle sind genervt. Keiner den ich kenne sieht darin wirklich Vorteile.

Man hat einfach nur noch Angst dass das Handy weggenommen wird ,selbst wenn es nur in der Tasche ist; Das Schul-W-LAN ist leider auch nicht gut und das ständige Nachfragen sobald man in der Stunde Hotspot braucht ist nervig und stört im Unterricht.

Mehr Empörung über fehlende Unterscheidung zwischen Ober- und Unterstufe, weniger gegenseitiges Verständnis zwischen Lehrern und Schülern

ja, alle sind genervt und für die Pause macht es überhaupt keinen Unterschied, da man vorher auch nicht am Handy war wenn man draußen ist, sondern sich eh schon unterhalten hat

Leher und Schüler sind mehr im konflikt als sonst, was eine unharmonische Atmosphäre bildet und alle auf jeden sauer sind

Aufgarkeinfall

Die Konflikte zwischen Lehrer und Schüler steigen sowie die Spannung , Ärger wird nicht vermieden

Dass man sich schwerer verständigen kann bei Raum Vertretung oder Entfall oder sonst was

Ja, gab es. Einige Lehrkräfte haben (augenscheinlich) spaß daran, Schülerinnen und Schülern ihre Handys abzunehmen, was einen miesen Beigeschmack erzeugt. Zudem beeinflusst die Handyordnung effektiv nicht die Schüler, die ein Tablet besitzen, da auf diesem eh auf social Media nutzen können und das Handy bei ihnen nicht ausgeschaltet werden muss, da es für ein Hotspot angeschaltet sein darf.

Alle sind angespannter und es hat wenn eher einen negativen Effekt

Ja, man darf die uhrzeit nicht checken und nicht gucken in welchem raum man hat wenn man es nich weiß

Ne

Nein

Deutlich mehr Konflikte zwischen Schüler und Lehrer. Lehrer halten sich auch nicht an die Handyordnung

Die Schulatmosphäre ist schlechter geworden, die Meinungsverschiedenheiten bezüglich der Handyordnung führen zu vielen Diskussionen und Streitereien zwischen Lehrern und Schülern. Es wird als ungerecht erachtet, dass Schüler derart stark eingeschränkt werden, während Lehrer ihr Handy häufig für private Sachverhalte nutzen und selbst ein uneingeschränktes Verhalten aufweisen, der Eindruck entsteht, als wären sie nicht davon betroffen und auch Regelungen ausgesetzt.

Ja alle sind genervt von der Handyordnung

Die Stimmung rund um das Thema Handy in der Schule ist deutlich angespannter

Gibt es einen spürbaren Unterschied zur Veränderung des Schulklimas / der Schulatmosphäre seit der neuen Handyordnung? Wenn ja, welche(n)?

Verpasse es wenn Ausfall ist, kann den Raum nicht nachgucken wo ich Unterricht habe
keine
Schulische angelegenheiten die man nur auf dem handy checken kann (schulmanager, E Mails) können kaum noch normal gecheckt werden
Man kann nicht auf dem Stundenplan gucken und wenn es spontan Entfall gibt wird man das nicht sehen können, weil man das Handy nicht hat. Emails kann man auch nicht lesen deswegen was eigentlich sehr wichtig ist, weil zum Beispiel ein/-e Lehrer/-in durch Emails Bescheid gibt das man Entfall hat und dies dann nicht im Schulmanager sieht was auch heißt das man es nicht im Vertretungsplan sehen wird.
Ich lebe in ständigen Angst, dass mir mein Handy abgenommen wird obwohl ich es garnicht benutze (oder zum Beispiel vergessen habe, dass ich es in der Hosentasche trage)
Probleme mit Raumsuche, Vertretungsplan, mehr stress weil man immer zur digitalen tafel muss, als diabetiker störend
Ich bin traurig ängstlich und angst vor lehrern
Dauerangst
Ist zu streng, also es war schon verboten auf dem Handy zu schauen in der Schulzeit, die neue Handyordnung finde ich unnötig.
Spontane infos fehlen
vertretungsplan sehr unzugänglich (nur im foyer und am eingang)

Es ist aufwendiger den Vertretungsplan zu überprüfen. Es bestraft Schüler für praktisch unvermeidbares Verhalten. Stellt euch mal vor alle Schüler würden uns der Pause zu einer der Tafeln gehen. Stattdessen sollen wir lieber ≈25 Minuten unserer Zeit verschwenden. min. 10 Pause + 15 unnötig warten + im Sekretariat nachfragen

1. Man kann nicht gucken in welchem Raum man Unterricht hat 2. Meine Eltern können mich nicht erreichen. 3. Lehrer benutzen auch das handy im Unterricht trotz der regel.

Nicht die Möglichkeit zu haben auf den Schulmanager zuzugreifen

Wenn man vergessen hat in welchem Raum man hat, kann man nicht nachschauen. 2. Meine Eltern können mich nicht erreichen. 3. Lehrer benutzen deren Handys trotz der Handyregelung.

Ich kann nicht auf den Stunden Plan oder Vertretungsplan gucken

persönlich keine aber ich finde es übertrieben dass die eltern es beim 2. mal erst am folgenden Tag holen dürfen. Ich meine es ist ein privates Eigentum und warum können das die eltern nicht am gleichen tag abholen? Wenn irgendwas auf dem Rückweg passiert hat das Kind dann keine möglichkeit jemanden anzurufen was gefährlich sein könnte.

ich kann nicht auf den Stundenplan gucken ohne das mir 3 Lehrer mein Handy wegnehmen wollen

Wenn man ausversehen das Handy in der Hand hält ohne es zu benutzen, wird es einem weggenommen oder man muss es ausschalten.

Ich kann nicht mehr zwischen den Stunden auf meinen Schulmanager gehen und schauen wo ich Unterricht habe, wenn der Raum sich geändert hat.

Ein entwürdigender Umgang mit Schülern; die Schüler fühlen sich bevormundet; die Schüler bekommen, trotz guter Gründe, ihr Handy abgenommen; die Übersicht über Raumänderungen und Entfall ist den Schülern nicht mehr möglich, der digitale Stundenplan im Foyer kann dies nicht abdecken

Keine

In der Oberstufe ändert sich der Stundenplan alle 10min und jetzt kann man nicht mal mehr im Klassenraum kurz auf den Plan schauen. Hotspot geben ist auch schwieriger geworden (Das sibi wlan geht mittlerweile vielleicht 2mal die woche). Ob das Handy jetzt im Rucksack oder in der Jackentasche ist macht keinen Unterschied und ist nur nervig.

Ich traue mich gar nicht mehr mein Handy mit in die Schule zu nehmen, weil ich Angst haben muss, dass es eingesammelt wird, nur weil ich es in der Tasche habe.

Kein direkten Zugriff auf schulmanager und Komplikationen für wichtige Zwecke wie das anschalten des hotspots für das iPad

	Mehr Diskussionen und Streit mit Lehrkräften, weil sie auch die Handys hinter der Linie einsammeln wollen obwohl da das Schulgelände offiziell zu Ende ist schließlich dürfen da Leute auch rauchen also wieso Handys abnehmen ?
	Toiletten in den Pausen voll weil alle auf Handy gucken wollen, Handy abnehmen wegen Hotspot aber Sibi WLAN keine Option also unnötig, nicht mehr auf Stundenplan gucken können
	Alle
	Ich kann nicht mehr in Kursnotizbuch, da ich kein Hotspot mehr nutzen kann und das Sibi-W-Lan nicht ausreichend ist
	Durch das ständige laufen zum Bildschirm im Foye zwischen den Stunden bin ich schon mal zu spät zum Unterricht gekommen. Außerden sind diese Bildschirme nicht zuverlässig und zeugen oft kurzfristige Änderungen des Stundenplans gar nicht oder sehr verzögert an.

Also: 1. Ich nutze mein Handy außerhalb vom Pavillon nur, um meinen Stundenplan nachzuschauen, weil ich mir wichtigeres merken muss(z.b. Mathe für den Mathe LK) und da kommt es natürlich sehr gelegen, wenn man das nicht mehr darf. 2. Es ist eine absolute Frechheit, dass einem das Mobilfunkgerät bei führung am eigenen Leibe abgenommen werden darf. So muss ich mein Handy immer im Rucksack verwahren und das ausgeschaltet. So dauert es mindestens 10 minuten, bis dieses wieder eingeschaltet ist um z.b. an einer Lerneinheit aus dem Unterricht teilzunehmen, da ja viele Schüler ein Tablet haben. Dies ist übrigens keine Übertreibung, da ich mich nicht dem Massendrang hingeben und ein Recht altes und günstiges Handy besitze. Außerdem ist es nicht realistisch, dass ein Schüler aus der Oberstufe, beim zweiten Mal Handy abgeben, dieses von den ELTERN abgeholt werden muss. Vor allem wenn diese Schüler volljährig sind. Es ist doch nicht erwartbar, das Eltern, die schon genug um die Ohren haben, extra am Nachmittag, nach der Arbeit nochmal in die Schule fahren muss, nur um das Handy eines OBERSTUFENSCHÜLER abholen zu müssen.

1. Jetzt habe ich ständig das Gefühl, dass mich irgendein Lehrer anstarrt und versucht, mein Handy in meiner Tasche zu finden. 2. Als Oberstufeschülerin sind viele meiner Aufgaben online in KNB(vor allem EVA). Jetzt muss ich öfter zum Pavillon rennen, damit mir mein Handy nicht abgenommen wird. Ich besitze kein Tablet, muss aber trotzdem die KNB benutzen, genau wie Leute mit Tablets. Fast jeder Tablet-Nutzer verwendet sein Gerät für alles außer Schule. Nur wenige werden erwischt, und selbst dann wird das Tablet nur für eine einzige Stunde "konfisziert"

Beschluss Schulkonferenz 2026_06_23 (gültig ab Schuljahr 2026/2027)

Ziele: Klassen- bzw. Stufenaktionstag dienen der Erziehungs- und Bildungsarbeit und der Stärkung der Klassengemeinschaft.

Dauer: In den Jahrgangsstufen, in denen eine Klassenfahrt stattfindet, wird nur der allgemeine Aktionstag genehmigt.

In allen anderen Stufen kann auch im ersten Halbjahr ein Aktionstag beantragt werden.

In der gesamten Schulzeit darf ein Besuch eines Freizeitparks entweder in der Jahrgangsstufe 9 oder 10 durchgeführt werden.

Zeitlicher Umfang: Der Aktionstag umfasst mindestens fünf Zeitstunden. Ein Grillabend kann den regulären Aktionstag ersetzen.

Es kann eine Übernachtung durchgeführt werden. Der anschließende Unterrichtstag ist dann unterrichtsfrei.

Bei zwei Aktionstagen können diese mit einer Übernachtung zusammengelegt werden.

Kosten: Die Kostenobergrenze liegt pro Jahr bei 25€ inklusive Fahrtkosten und kann durch Ersparnisse des Vorjahres erhöht werden, so dass die Gesamtsumme von der Klasse 5-10 nicht höher als 150€ ist.

Jgst. 5: Klassenfahrt und ein Aktionstag

Jgst. 6: zwei Aktionstage

Jgst. 7: Englandfahrt und ein Aktionstag

Jgst. 8: zwei Aktionstag

Jgst. 9: Klassenfahrt und ein Aktionstag

Jgst. 10: Weimarfahrt und ein Aktionstag

EF: Methodentage, Wasserskifahrt und Aktionstag

Q1: Fahrt und Exkursionen

Q2: Fachspezifische Exkursionen

Präsentation zu TOP 8 Schutzkonzept

Sibi-Schutzkonzept

ANLASS „SCHUTZKONZEPTE“

- § 42, Abs. 6 SchulG: „Die Sorge für das Wohl der Schülerinnen und Schüler erfordert es, jedem Anschein von Vernachlässigung oder Misshandlung nachzugehen. Die Schule entscheidet rechtzeitig über die Einbeziehung des Jugendamtes oder anderer Stellen.“
- Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Neu hinzugekommen (16. SchRÄG NRW, 9.3.2022): „Jede Schule erstellt ein Schutzkonzept gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch. Es bedarf der Zustimmung der Schulkonferenz.“
- Auch der Schutz **innerhalb** der Institution soll gewährleistet werden.

1

Sibi-Schutzkonzept

- Bausteine eines Schutzkonzepts

2

Risiko- und Potentialanalyse

- Unterstützung durch schulpsychologische Beratungsstelle in Siegburg
- Grundlage Fragebogen: Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
- Antworten von:**
 - Schüler:innen: 254
 - Eltern: 269
 - Lehrpersonen: 48

3

Ergebnisse Befragung

Ergebnissichtung und Präsentation:

- Namen anonymisiert
- Mit allen Personen, die namentlich genannt wurden, hat Frau Lamsfuß-Schenk gesprochen
- Nur sehr wenige Namen wurden genannt
- Fragen wurden gewissenhaft beantwortet.

4

Häufige Problemorte

Problematische Orte – Risikoanalyse Schutzkonzept

Ein Drittel aller Nennungen entfällt auf Toiletten – zentrale Handlungspriorität

Die Darstellung basiert auf einer **qualitativen Häufigkeitsauswertung** der Nennungen. Aus allen offenen Nennungen wurden **Kategorien** gebildet, die **Häufigkeit** gezählt, in **absolute Zahlen + relative Anteile (%)** überführt

=> qualitative Antworten → Kategorien → Zählen → Prozentwerte

5

Zentrale Problemfelder

- Respektloser Umgang
- Mobbing
- Unsichere Orte (Toiletten etc.)
- Digitale Gewalt
- Umgang mit Konflikten
- Aus Sicht der Lehrpersonen: Nähe-Distanz

6



7

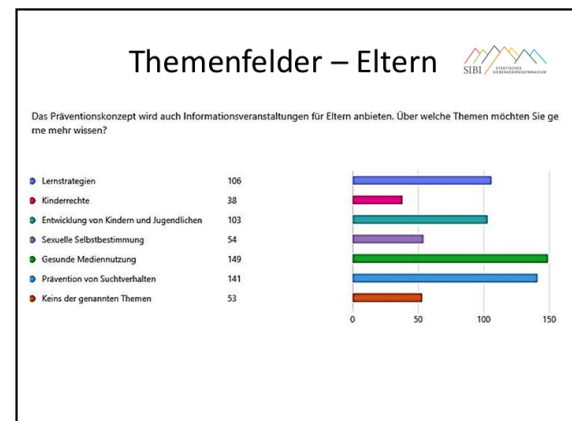


8

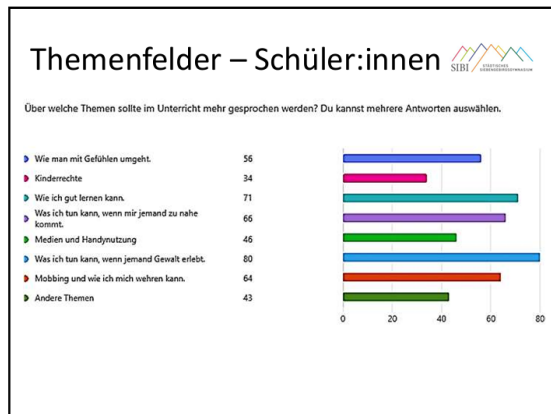
Entwicklungsbedarf

- Klare Regeln und Konsequenzen
- Mehr Prävention
- Handlungssicherheit bei Problemen
- Beteiligung von Schüler:innen stärken

9



10



11

Nächste Schritte

- Verhaltenskodex, Interventionsplan, Beschwerdemanagement werden erarbeitet.
- Vorstellung und Diskussion in Gremien (SV, Schulpflegschaft, Lehrer- und Schulkonferenz)
- Beschlüsse in Lehrerkonferenz und Schulkonferenz
- Ziel: Abgestimmtes Schutzkonzept Ende Schuljahr 2026/27

12